

ULO GERTSCH:

DANIEL DÜSENTRIEB

AUF SCHNEE UND WASSER

Mit 26 Jahren hat er seine erste Bindung entwickelt und international in den Verkauf gebracht. Der Wengener Ulo Gertsch ist heute 76 Jahre alt und kein bisschen müde. Auf Schnee und Wasser will er noch einiges bewegen.

● Seine um die Schläfen gebogene und leicht getönte Brille sei sein Markenzeichen, sagt er. Seit einem halben Jahrhundert tüftelt er an neuen Produkten, entwickelt und vertreibt sie. Es sind nicht alltägliche Geräte für den Wintersport. Eine Zeit lang bewegte er sich auch auf dem Wasser und brachte in zehn Jahren drei Produkte auf den Markt. Ulo Gertsch ist längst zu einem eigenen Markenzeichen geworden. Viele sehen in ihm einen Daniel Düsentrieb.

NOCH LÄNGST NICHT MÜDE GEWORDEN

Ulo Gertsch ist Geschäftsführer seiner Firma Inventra AG mit Sitz in Steffisburg und einem Büro in Thun. In all den Jahren haben seine Innovationen zu über 100 international erteilten Patenten geführt: für Bindungen, Skischuhsysteme, Wasser- und Schneesportgeräte. Mit im Geschäft ist sein Sohn Peter, der Neuentwicklungen auf Herz und Nieren und vor allem in der Praxis testet. Das kleine Unternehmen umfasst sechs Mitarbeitende. Am Kopf der umtriebige Ulo Gertsch, der zu gerne arbeitet und tüftelt, als das er mit 76 schon in den Ruhestand entschwinden möchte. Was ihn

stört? «Ich bin zu sehr zum Unternehmer geworden, zu viel am Bildschirm und muss Dinge machen, die ich eigentlich nicht tun möchte.» Deshalb will er sich bei dem einen oder anderen Punkt etwas zurücknehmen, und wieder mehr zum Daniel Düsentrieb werden.

«AUSZEICHNUNG VON UNSCHÄTZBAREM WERT»

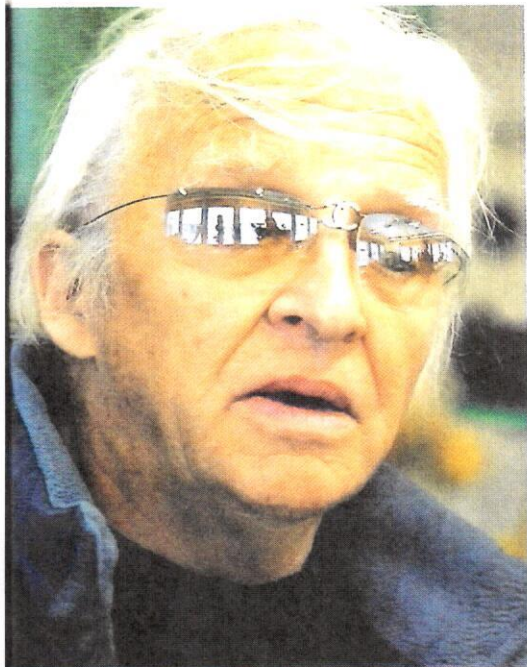
Daniel Düsentrieb, der Comic-Held, macht seine Erfindungen aus Freude an der Arbeit statt aus finanziellem Interesse und passt in das Klischee des Garagenerfinders. Ulo Gertsch, der im elterlichen Sportgeschäft in Wengen zusammen mit Lauberhorn-Legende Viktor und dessen Zwillingbruder aufgewachsen ist, hat auch Freude am Erfinden. Er musste aber immer auch davon leben können. Seine erste Erfindung war die Plattenbindung, ein völlig neuartiges Sicherheitsbindungs-System.

Mit dieser Innovation gründete er 1967 seine Firma Gertsch-Skibindungen Interlaken. In den USA kaufte ein einziger Interessent gleich 3000 Stück; bei der deutschen Stiftung Waren-test wurde die Plattenbindung unter 25 Fabri-

katen als einziges Fabrikat mit der Note «gut» bewertet. «Eine Auszeichnung von unschätzbarem Wert», sagt Ulo Gertsch. Es gab Jahre mit weltweit über 100 000 verkauften Gertsch-Plattenbindungen.

MULTIFUNKTIONELLER SCHNEESCHUH

Eigentlich bin ich aber nicht primär seiner überaus bewegten Geschichte wegen in sein Büro nach Thun gekommen. Er will mir vielmehr sein neuestes Produkt zeigen: Eine 89 Zentimeter lange Schale mit Wendeplatte, zwei Bindungssystemen und multifunktionaler Funktionsweise. Das Produkt heisst Crossblade und ist ein Schneeschuhsystem, mit dem man steigen, fahren und gleiten kann. Es funktioniert nach dem patentierten Twindeck-System, das eine schmale Fläche fürs Traversieren von Hartschneehängen und ein müheloses Schwingen in der Abfahrt ermöglicht. Im Tiefschnee wird die Tragfläche durch das obere Deck deutlich verbreitert. Damit nicht genug. Die Wendeplatte weist auf der einen Seite eine Lauffläche mit Stahlkanten auf wie an einem Ski und auf der Rückseite ein permanent inte-



griertes Steigfell. Zudem bietet der Crossblade zwei Bindungssysteme. Entweder entscheidet man sich für eine Hartboot- oder eine Softboot-Bindung.

SICHERHEIT STEHT FÜR IHN AN ERSTER STELLE

Seine neueste Entwicklung ist ein Spiegelbild seiner bisherigen. Der Sicherheitsaspekt beim Skisport steht für ihn an erster Stelle. Er zeigt auf eine Statistik. 43 Prozent aller Skiunfälle bei Frauen sind Knieverletzungen. «Viele geben nach einem Unfall das Skifahren auf», sagt er und sieht darin einen nicht unwesentlichen Aspekt für den Rückgang im Skisport ganz allgemein. Seine Produkte sind immer in erster Linie auf Sicherheit ausgerichtet. Das führte ihn auch auf die Idee eines kurzen (140 cm) Skimodells. Zwei miteinander verbundene Bretter, mit denen es sich wie auf Schienen fahren lasse. «Klar, man muss sich zuerst an dieses Angebundensein gewöhnen. Die Vorteile des Snowrails, so der Name, sind aber bestechend.» Häufige Fahrfehler könnten so vermieden werden. Seine Ideen deckten sich nicht immer mit den Bedürfnissen des eher traditionellen Skifahrers. Ulo Gertsch war irgendeinmal des Schnees müde und ging aufs Wasser. Er entwickelte in einem Dezenium ein Waterbike, den mit Luftpropeller betriebenen Turbocat und für gehbehinderte Sportler das sogenannte Paraboat. Auch auf dem Wasser kannte Gertsch das Wort «gewöhnlich» nicht.

EINIGES IN DER PIPELINE

Er selber will sich aber nicht alleine in seiner Arbeit sonnen. Was er in den vergangenen fünf Jahrzehnten in die Hand genommen habe, sei immer durch Teamarbeit entstanden. Mittlerweile ist auch Sohn Peter mit im Geschäft und prüft die neuen Produkte auf Herz und Nieren.

André Schibler und Jörg Meister sind die Werkzeugbauer und Michael Koch aus dem solothurnischen Biberist ist der Spezialist für die Umsetzung zum Serienprodukt.

Um die Inventra AG und Ulo Gertsch schlechthin wird es nicht ruhiger. Natürlich, sagt er, habe er noch das eine oder andere Projekt in der Pipeline. Ob für den Schnee- oder Wassersport. Er schliesst nichts aus. «Im Wassersport», so Ulo Gertsch, «würde ich gerne noch ein Produkt für die Breite entwickeln.»

JOSEPH WEIBEL



AUS DEM «BAUKASTEN» VON ULO GERTSCH

Gertsch 6D

Erste schuhunabhängig funktionierende, allseitig auslösende Plattenski-Bindung.

Gertsch 3D

Die erste Skibindung aus über 90 Prozent Kunststoff.

Gertsch G90

Erste Plattenbindung mit Torsionsdrehpunkt in verlängerter Beinachse und integriertem Skistopper.

Hochgebirgsbindung

Tourenbindung für die Schweizer Armee. Verkauf der Rechte an Fritschi AG.

Skischuhsystem Salomon SX91

Salomon lancierte das neuartige Skischuhsystem von Ulo Gertsch.

Dynaboard

Snowboard auf dem der Boarder in Fahrrichtung auf dem Brett steht und die Fussposition während der Fahrt verschieben kann. In einer Weiterentwicklung wird das Board über eine Sicherheitsbindung verfügen.

Snowrails

Ein Doppel-Traversensystem verbindet zwei hochwertige Spezial-Carvingskis. Häufige Fahrfehler werden so vermieden.



CROSSBLADE - DER STECKBRIEF

Produkt

Schneeschuh-System zum Steigen, Fahren und Gleiten

Länge

89 cm

Gewicht mit Softboot-Bindung

4320 g pro Paar

Gewicht mit Hardboot-Bindung

3720 g pro Paar

Preis mit Softboot-Bindung

CHF 599.-

Preis mit Hardboot-Bindung

CHF 559.-

Vertrieb

www.baechli-bergsport.ch

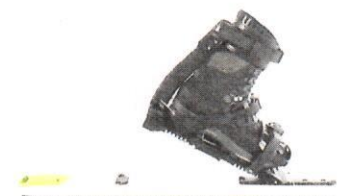
Hersteller

www.inventra.ch

www.crossblades.ch



Crossblades sind mit einer Hardboot-Bindung (Bild 1) für Tourenschuhe (mit ISO-Normsohle) oder einer Softboot-Bindung (Bild 2) für stabile Wanderschuhe erhältlich.



Crossblade-Steigposition.



Crossblade-Fahrposition.